

Tersteegen, Gerhard: Du kommst wohl oft zu mir, doch kommst du nie allein (1

- 1 Du kommst wohl oft zu mir, doch kommst du nie allein,
- 2 Drum kann ich auch nicht frei und recht vertraulich sein;
- 3 Ein Will', ein Bild und Form die Einsamkeit uns stören,
- 4 Daß ich nicht reden mag und du nicht recht kannst hören.
- 5 Komm ohne dich, mein Kind, herein,
- 6 So sind wir frei und recht allein!

(Textopus: Du kommst wohl oft zu mir, doch kommst du nie allein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>